



## Presseschau vom 01.06.2021

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, snanews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, lnr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a.* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*.

Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot* (dnr-online, lnr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.) und *ukrainische Quellen in Blau* (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondentT und Timer) gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer und anderer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen *aus Sozialen Netzwerken* sind *violett* gekennzeichnet.

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Die Online-Version ist unter <https://alternativepresseschau.wordpress.com/> erreichbar.

### Außer der Reihe – Lesetipps:

#### snanews.de: **Klaus Ernst: Wirtschaftsforum in Sankt-Petersburg bietet Chance für bilaterales Gespräch**

Anfang Juni findet im russischen Sankt Petersburg das Internationale Wirtschaftsforum SPIEF statt. Was erwarten deutsche Geschäftsleute davon und wie bewerten sie die deutsch-russische Zusammenarbeit im Bereich Wirtschaft – darüber sprach SNA mit dem Vorsitzenden des Bundestags-Wirtschaftsausschusses und SPIEF-Teilnehmer Klaus Ernst (Die LINKE). ...

<https://snanews.de/20210601/klaus-ernst-spief-2311316.html>

#### Bernd Murawski: **Die Ryanair-Landung in Minsk und der westliche Werteverfall**

Wer lautstark moralische Ansprüche erhebt, will häufig eigenes Fehlverhalten kaschieren. Mit dieser aus Kriminalfällen bekannten Sachlage lassen sich die westlichen Reaktionen auf die Landung der Ryanair-Maschine in Minsk beschreiben. ...

<https://kurz.rt.com/2jaz>

#### de.rt.com: **USA heben Reichweitenbeschränkung für südkoreanische Raketen auf – Pjöngjang empört**

Der südkoreanische Staatschef Moon Jae-in erreicht bei einem Besuch in den USA die Aufhebung der Reichweitenbeschränkung für südkoreanische Raketensysteme. Nordkorea wertet dies als einen Versuch, die Spannungen und das Wettrüsten auf der Halbinsel erneut

anzufachen. ...

<https://kurz.rt.com/2ja8>

**abends/nachts:**

snanews.de: **Deutschland und Frankreich wollen Dialog mit Russland fortsetzen**

Berlin und Paris wollen trotz der ungelösten Probleme den Dialog mit Moskau fortsetzen.

Dies geht aus einer Erklärung der beiden Staaten hervor.

„Ungelöste Probleme mit Russland, einschließlich destabilisierendes Verhalten und wiederholte Verstöße gegen das Völkerrecht, wirken sich auf unsere Beziehungen aus und müssen angegangen werden. Wir bekräftigen jedoch unser Engagement für die Fortsetzung des Dialogs mit Russland auf der Grundlage gemeinsamer EU-Grundsätze und der selektiven Beteiligung an Bereichen von gemeinsamem Interesse“, hieß es in der Erklärung.

Zuvor hatte auch Österreichs Außenminister Alexander Schallenberg in einem Interview gesagt, dass die Europäische Union einen Dialog mit Russland anstrebe. Es gebe auch viele Themen, wo die EU mit Russland arbeiten wolle und müsse, wie etwa Klima und Energie. Man könne aber „natürlich auch nicht unsere Werte einfach im Stich lassen“, so der Außenminister.

Laut dem russischen Außenminister Sergej Lawrow bleibt Moskau auf Gespräche mit Brüssel eingestellt, vorausgesetzt man spreche von Gleich zu Gleich.

**Spannungen zwischen Russland und der EU**

Das EU-Russland-Verhältnis hatte sich in letzter Zeit scharf zugespitzt. Aufgrund der Verhaftung des russischen Kremlkritikers Alexej Nawalny verhängte die EU im März weitere Sanktionen gegen Russland im Rahmen einer neuen globalen Sanktionsregelung im Bereich der Menschenrechte. Moskau wiederum verbot acht europäischen Beamten die Einreise ins Land. Einschränkungen wurden Moskau auch wegen der Situation im Osten der Ukraine auferlegt, obwohl der Kreml wiederholt betont hat, dass es dort eine innenpolitische Krise gebe, mit der die russischen Behörden nichts zu tun hätten.



[https://cdn.snanews.de/img/07e5/03/0b/1228148\\_20:0:980:540\\_1440x0\\_80\\_0\\_0\\_1c51d16865870a2d3653a218f9d952b9.jpg](https://cdn.snanews.de/img/07e5/03/0b/1228148_20:0:980:540_1440x0_80_0_0_1c51d16865870a2d3653a218f9d952b9.jpg)

de.rt.com: **NATO-Generalsekretär: Allianz will Beziehungen zu Russland verbessern**

Jens Stoltenberg hat die NATO-Russland-Beziehungen als schwierig bezeichnet, merkte aber an, dass Dialog in einer solchen Situation besonders wichtig sei. Zuvor hatte der NATO-Generalsekretär wiederholt auf die Bedeutung der Eindämmung Russlands hingewiesen.

Die NATO will die Beziehungen zu Russland verbessern, weil es ein Nachbar der

Mitgliedsländer der Allianz ist, sagte NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg auf einer Pressekonferenz im Vorfeld eines Treffens der NATO-Außen- und -Verteidigungsminister, das am 1. Juni im Format einer Online-Konferenz stattfinden wird. Eine Aufzeichnung der Rede ist auf Stoltenbergs Twitter-Account verfügbar. Er sagte:

"Wir wollen die Beziehungen zu unserem Nachbarn Russland verbessern. Und selbst, wenn uns das nicht gelingt, sollten wir den Dialog aufrechterhalten, was umso wichtiger ist, wenn wir uns in einer schwierigen Beziehung befinden."

Stoltenberg kündigte an, dass die Außen- und Verteidigungsminister der NATO-Mitgliedsstaaten auf dem Treffen am 1. Juni die Situation in Afghanistan, Weißrussland und der Ukraine sowie die Vorbereitungen für den NATO-Gipfel am 14. Juni in Brüssel besprechen werden.

Er wies außerdem darauf hin, dass die Allianz den Zugang von weißrussischen Vertretern zu ihrem Hauptquartier in Brüssel einschränken werde. Er erklärte:

"Wir evaluieren ständig die Sicherheitsmaßnahmen in der NATO. Und wir haben beschlossen, den Zugang für weißrussische Vertreter zum NATO-Hauptquartier zu beschränken."

Im März hatte Stoltenberg eine Erklärung abgegeben, dass der Ansatz der NATO für die Beziehungen zu Russland "starke Abschreckung und Verteidigung mit Offenheit für den Dialog" verbindet. Die Beziehungen zu Moskau seien nach wie vor sehr komplex, und die Bündnismitglieder seien sich einig, dass die Abschreckungs- und Verteidigungsstrategien weiterhin angepasst werden müssen, auch im Hinblick auf die angeblich wachsende Raketenbedrohung durch Russland.

Außerdem habe Moskau "repressives Verhalten im eigenen Land und aggressives Verhalten im Ausland verstärkt", betonte Stoltenberg. Das russische Außenministerium reagierte daraufhin mit dem Rat, sich um seine eigenen Probleme zu kümmern, darunter die Frage der Impfungen und der Menschenrechte in den NATO-Ländern.

Mitte Mai behauptete Stoltenberg bei einer Online-Diskussion des Ökumenischen Kirchentages in Frankfurt am Main, die Grundlage der Beziehungen zu Russland sei die Bereitschaft zum Dialog bei gleichzeitiger Fortsetzung einer Politik der Eindämmung. Er resümierte:

"Wir müssen den wirtschaftlichen Druck und die Sanktionen aufrechterhalten und gleichzeitig Verhandlungsbereitschaft demonstrieren."

Die russische Seite wirft der NATO vor, ihre militärischen Aktivitäten zu verstärken. Der russische Verteidigungsminister Sergei Schoigu sagte am Montag:

"Die Aktionen unserer westlichen Kollegen zerstören das Sicherheitssystem in der Welt und zwingen uns, angemessene Gegenmaßnahmen zu ergreifen."

In dieser Hinsicht verbessere die russische Seite ständig die Kampfkraft der Truppen. Bis zum Ende des Jahres würden im westlichen Militärbezirk Russlands etwa 20 neue Formationen und Militäreinheiten gebildet, so der Minister.



<https://cdni.rt.com/deutsch/images/2021.05/article/60b528b0b480cc4a172810ac.JPG>

### de.rt.com: **In Minsk festgenommene Russin kann nach Gerichtsprozess in die Heimat ausgewiesen werden**

Bei der forcierten Landung einer Ryanair-Maschine in Minsk wurden Roman Protassewitsch und dessen Freundin, die Russin Sofia Sapega, festgenommen. Der weißrussische Außenminister teilte mit, die Frau könne nach dem Gerichtsprozess nach Russland ausgewiesen werden.

Der Mitbegründer des oppositionellen weißrussischen Telegram-Kanals NEXTA Roman Protassewitsch wurde in Minsk festgenommen, nachdem sein Flugzeug auf dem Flug von Athen nach Vilnius wegen einer Bombendrohung in Weißrussland zwischenlanden musste. In seiner Begleitung war auch seine Freundin, die russische Staatsangehörige Sofia Sapega. Die Studentin wurde von der weißrussischen Polizei ebenfalls festgenommen.

Gegen Sapega wird wegen einer möglichen Beteiligung an der Organisation von Massenunruhen in Weißrussland ermittelt. Außerdem steht die Frau im Verdacht, Autorin des Telegramkanals "Schwarzes Buch von Weißrussland" zu sein, der private Informationen über Mitarbeiter der belarussischen Sicherheitsdienste enthüllt hat.

Sapega wurde in Russland geboren und besitzt die russische Staatsbürgerschaft. Im Alter von acht Jahren übersiedelte Sie jedoch nach Weißrussland und studiert derzeit in der litauischen Hauptstadt Vilnius.

Der weißrussische Außenminister Wladimir Makei wies am Montag die Moskauer Tageszeitung Kommersant darauf hin, dass Sapega eine Aufenthaltserlaubnis für Weißrussland habe, wo ihre Mutter lebt. Außerdem sagte der weißrussische Chefdiplomat im Zusammenhang mit dem Ermittlungsverfahren gegen die russische Bürgerin:

"Ich kann nicht vorhersagen, wie sich die Situation weiterentwickeln wird, da es verschiedene Möglichkeiten gibt. Es wird die Angelegenheit des Staatsoberhauptes sein, zu entscheiden, sie zu begnadigen oder nach Russland auszuweisen, damit sie dort ihre Haftstrafe verbüßt. Wir müssen warten."

Makei betonte, die Enthüllung persönlicher Daten sei weltweit ein Verbrechen und werde bestraft.

Kremlsprecher Dmitri Peskow erklärte vor wenigen Tagen, Russland werde alles dafür tun, um die Rechte der russischen Bürgerin zu verteidigen. Der Vorfall in Minsk sorgte für internationale Empörung. Die USA und die EU-Staaten verhängten Sanktionen gegen Weißrussland und fordern die Freilassung Protassewitschs.



<https://cdni.rt.com/deutsch/images/2021.05/article/60b4e02148fbef31385ecf7e.jpg>

## **vormittags:**

telegram-Kanal der Vertretung der LVR im GZKK: Am 31. Mai 2021 wurde eine Verletzung des Regimes der Feuereinstellung von Seiten der bewaffneten Formationen der Ukraine festgestellt.

**Solotoje-5** wurde mit einem großkalibrigen Maschinengewehr und Schusswaffen beschossen. Informationen über Verletzte unter der Zivilbevölkerung und Zerstörungen:

- Wohnhaus in der Pirogow-Straße 20 – Fensterverglasung beschädigt;
- Roman-Salkow-Mittelschule Nr. 4 in Solotoje-5 (Michajlowka) in der Wojkow-Straße 3 – Fensterverglasung beschädigt;
- Kindergarten „Berjoska“ in der Lisa-Tschajkina-Straße 23 – Fensterverglasung beschädigt.

## **dnr-sckk.ru: Täglicher Bericht über Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung für den Zeitraum vom 31. Mai 3:00 Uhr bis 1. Juni 3:00 Uhr**

Die Vertretung der Donezker Volksrepublik im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination teilt mit: In den letzten 24 Stunden betrug die Gesamtzahl der Verletzungen des unbefristeten Regimes der Feuereinstellung von Seiten der BFU 3.

Das Territorium der DVR wurde in Verletzung der Minsker Vereinbarungen sowie der Vereinbarungen über einen Waffenstillstand mit folgenden Waffen beschossen: (Es folgt eine genaue Auflistung der eingesetzten Waffensysteme - Anm. d. Übers.)

In der Beschusszone von Seiten der BFU befand sich folgende Bezirke/Ortschaften:

### **Gorlowka (Siedlung des Bergwerks 6/7), Jasinowataja, Leninskoje.**

Die Versuche der DVR im GZKK, den Koordinationsmechanismus zur operativen Herstellung von Ruhe zu den Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung einzusetzen, wurden von der ukrainischen Seite im GZKK ignoriert. Auf alle unsere Anfragen kam unverändert die Antwort: Wir bestätigen den Beschuss nicht, wir halten das Regime der Feuereinstellung ein.

Opfer unter der Zivilbevölkerung oder Schäden an ziviler Infrastruktur wurden im Berichtszeitraum nicht festgestellt.

**Die Gesamtzahl der von den BFU abgefeuerten Geschosse beträgt 32.**

## **de.rt.com: Teheran erinnert Washington: Präsenz in internationalen Gewässern entspricht internationalem Recht**

Im Kampf gegen Piraterie patrouilliert Iran in internationalen Gewässern. In Washington sieht man darin eine Aggression der Islamischen Republik. Teheran verweist auf geltendes internationales Recht und auf eine Resolution des UN-Sicherheitsrats. Biden will der US-Küstenwache eine größere Rolle zuweisen.

Das Magazin Politico berichtet, dass "die internationale Sicherheitsgemeinschaft der USA zwei Iranische Marineschiffe überwacht, deren endgültiges Ziel Venezuela sein könnte".

Die Marine der Islamischen Republik Iran führt seit November 2008 Anti-Piraterie-Patrouillen in freien Gewässern durch, insbesondere im Golf von Aden. Dieser Abschnitt ist für Iran und den internationalen Handel von strategischer Wichtigkeit. Er verbindet den Indischen Ozean mit dem Suezkanal und dem Mittelmeer. Auslöser für die Patrouillen war die Entführung eines gecharterten iranischen Frachtschiffes vor der Küste Jemens.

Der Sprecher des iranischen Außenministeriums Saeed Khatibzadeh, sagte am Montag auf einer Pressekonferenz in Teheran:

"Iran ist immer in internationalen Gewässern präsent und hat dieses Recht nach internationalem Recht und darf in internationalen Gewässern präsent sein."

Gemäß den Resolutionen des UN-Sicherheitsrats dürfen verschiedene Länder ihre Kriegsschiffe in den Golf von Aden und in die Küstengewässer Somalias entsenden, um die Piraterie zu bekämpfen.

Anfang Mai feuerte ein Schiff der US-Küstenwache Warnschüsse auf einige iranische Barkassen der Iranischen Revolutionsgarde. Diese wären nach Ansicht im US-Pentagon bis auf 150 Meter an sechs US-Militärschiffe herangekommen, darunter in die Nähe der USS Monterey, die das Atom-U-Boot USS Georgia eskortierte.

Immer wieder drohte Iran mit der Schließung der Meerenge von Hormus für die internationale Seeschifffahrt, sollten die US-Sanktionen gegen Iran nicht aufgehoben werden. US-Präsident Donald Trump vertrat eine Politik des "maximalen Drucks" gegen Iran. Sein Nachfolger Joe Biden will dagegen das Nuklearabkommen wiederbeleben. Gespräche hierzu aber brachten bislang noch keinen Durchbruch. Teheran will erst dann den Auflagen des Abkommens wieder nachkommen, wenn die US-Sanktionen aufgehoben wurden. Der US-Präsident hatte mitgeteilt, der US-Küstenwache solle eine größere Rolle zufallen, um damit sicherzustellen, dass "jedes Land" das internationale Seerecht respektiert:

"Im Arabischen Golf sind wir gerade dabei, sechs neue Schnellboote einzusetzen, um die Patrouillen für Südwestasien zu erneuern. Die Expertise der Küstenwache hilft unseren Partnern in der Region, das Seerecht durchzusetzen und Such- und Beschlagnahmeoperationen durchzuführen."

Die USA verwenden bisweilen den Begriff "Arabischer Golf" anstelle der im Deutschen üblichen Bezeichnung "Persischer Golf".



<https://cdni.rt.com/deutsch/images/2021.05/article/60b4f484b480cc41ef1e4463.jpg>

Lug-info.com: In der LVR sind am 1. Juni um 9:00 Uhr 4774 Fälle von Coronavirusinfektionen registriert und bestätigt. Davon wurden bis 4142 Personen nach zwei negativen Tests als vollständig genesen entlassen. Seit Beginn der Pandemie gibt es 439 Todesfälle.

Mzdnr.ru: Am 31. Mai wurden in der DVR 651 Tests auf Coronavirusinfektion durchgeführt, davon waren 147 positiv, bei 42 Patienten wurde die Diagnose Covid-19 klinisch gestellt.

Am 1. Juni um 10:00 Uhr sind in der DVR insgesamt 39.040 Fälle von Coronavirusinfektionen registriert.

4539 Patienten sind derzeit in Behandlung (stationär und ambulant), 31.553 als gesund entlassen, es gibt 2948 Todesfälle.

In den letzten 24 Stunden wurden 112 Fälle von Lungenentzündung festgestellt, 64 mehr als am vorangegangenen Tag. Davon wurden 86 ins Krankenhaus eingewiesen. Insgesamt sind 1672 Patienten mit Lungenentzündung in Behandlung, davon 701 mit Sauerstoffunterstützung (+38 in den letzten 24 Stunden).

Außerdem wurden mit 9 Expressstests fünf Patienten entdeckt, die bereits eine

Coronavirusinfektion durchgemacht haben. Insgesamt wurden seit dem 18. März 2021 1713 Patienten entdeckt, die bereits eine Covid-19 Erkrankung durchgemacht hatten.

### de.rt.com: **Diplomat zum Präsidentengipfel: Moskaus und Washingtons Agenden unterscheiden sich**

Das Gipfeltreffen der Präsidenten Russlands und der USA steht bevor.

Die Agenden Russlands und der Vereinigten Staaten im Vorfeld des Putin-Biden-Gipfels unterscheiden sich. Moskau sei jedoch bereit, auf alle von Washington aufgeworfenen Fragen zu reagieren, sagte der stellvertretende russische Außenminister Sergei Rjabkow am Montag vor Journalisten. Er erklärte:

"Die Agenden der USA und Russlands stimmen nicht überein, aber wir sind traditionell bereit, auf alle Fragen zu reagieren, die von US-amerikanischer Seite aufgeworfen werden. Leider ist eine solche Bereitschaft auf der anderen Seite viel weniger vorhanden."

Der hochrangige Diplomat fügte hinzu, dass Washington in den kommenden Tagen eine Reihe von Signalen aus Moskau erhalten wird:

"Die US-Amerikaner können davon ausgehen, dass eine Reihe von Signalen aus Moskau – ich spreche in diesem Fall nicht über das Treffen auf höchster Ebene, denn ich weiß nicht, wie es ablaufen wird – für sie unangenehm sein werden, gerade in den kommenden Tagen."

Die Präsidenten Russlands und der USA, Wladimir Putin und Joe Biden, werden am 16. Juni zu einem Gipfeltreffen in Genf erwartet. Dies wird der erste US-amerikanisch-russische Gipfel sein, seit sich Putin mit dem ehemaligen US-Präsidenten Donald Trump im Juli 2018 in Helsinki traf.

Der Kreml teilte mit, dass die russische und die US-amerikanische Führung planen, "den Stand und die Aussichten für die weitere Entwicklung der russisch-US-amerikanischen Beziehungen, Fragen der strategischen Stabilität sowie aktuelle Themen auf der internationalen Agenda zu besprechen, einschließlich der Interaktion im Kampf gegen die COVID-19-Pandemie und der Lösung regionaler Konflikte". Biden verkündete am Sonntag, dass er insbesondere das Thema Menschenrechtsverletzungen ansprechen wolle.



<https://cdn.rt.com/deutsch/images/2021.05/article/60b50c20b480cc4b450251c6.jpg>

### Lug-info.com: **Gratulation des Oberhauptes der LVR Leonid Pasetschnik um internationalen Kindertag**

Liebe Kinder!

Von ganzem Herzen gratuliere ich Euch zum Internationalen Kindertag!

Dieser Feiertag ist eine weitere Erinnerung für die Erwachsenen daran, dass die heranwachsende Generation das wichtigste ist, das es im Leben gibt, unsere Zukunft.

Die Ukraine hat den Kindern des Donbass eine unbeschwerte Jugend genommen. Wir müssen

ihre Rechte verteidigen, würdige Bedingungen für eine vollwertige Entwicklung schaffen, hochwertige Bildung gewährleisten und das wichtigste - Frieden in unserem Land erreichen. Wir sind stolz auf die talentierten Kinder, die Sieger bei Facholympiaden, verschiedenen Wettbewerben und Festivals werden. Aufrichtige Worte des Danke für die Eltern und Erzieher, die alles ihnen mögliche tun, damit die Jugend gesund und glücklich aufwächst. Ich wünsche Gutes, Wohlergehen und Freude.

Zum Feiertag

Das Oberhaupt der Lugansker Volksrepublik, Leonid Pasetchnik

### de.rt.com: **Russlands Industrieproduktion wächst im April um mehr als sieben Prozent**

Die Industrieproduktion in Russland erholt sich von den pandemiebedingten Einschränkungen, die die Wirtschaftsleistung erheblich einschränkten. Der Bergbausektor verzeichnet zwar ein negatives Wachstum, die verarbeitende Industrie hingegen einen deutlichen Aufschwung.

Die russische Wirtschaft ist im April verglichen zum Vorjahresmonat um 7,2 Prozent gestiegen. Im März waren es 2,3 Prozent, wie Daten des Föderalen Dienstes für staatliche Statistik Rosstat zeigen.

In den ersten vier Monaten des Jahres stieg die Produktion im Jahresvergleich um 1,1 Prozent. Statistiken zeigen auch, dass die Produktion im Bergbausektor im Monat Mai gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,8 Prozent zurückgegangen ist, was gleichzeitig einen Rückgang von 1,4 Prozent gegenüber dem Monat April bedeutet. Im ersten Quartal dieses Jahres ging die Bergbauproduktion im Jahresvergleich um 5,7 Prozent zurück.

Unterdessen wuchs das verarbeitende Gewerbe im April auf Jahresbasis um 14,2 Prozent, nachdem es im März um 5,4 Prozent gestiegen war. Rosstat erklärte:

"Die hohen Wachstumsraten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sind zum Teil darauf zurückzuführen, dass eine Reihe von Unternehmen im April 2020 die Produktion aufgrund der auferlegten restriktiven Maßnahmen zur Bekämpfung der Coronavirus-Infektion eingeschränkt haben."

"Der Rückgang des Volumens im Rohstoffsektor betrug insgesamt 1,8 Prozent. Dies ist auf die Erfüllung der Verpflichtungen zur Begrenzung der Ölproduktion im Rahmen des OPEC+-Abkommens sowie auf präventive Wartungsarbeiten an Infrastruktureinrichtungen der Öl- und Gasindustrie zurückzuführen."

Laut Denis Manturow, dem Leiter des russischen Ministeriums für Industrie und Handel, zeichnet sich seit Anfang des Jahres eine Erholung in vielen Sektoren der verarbeitenden Industrie ab. Er hob hervor:

"Die Automobilindustrie zeigt sehr gute Wachstumsraten von 13,7 Prozent im ersten Quartal und 41 Prozent im April."



<https://cdni.rt.com/deutsch/images/2021.06/article/60b5e19bb480cc03931e49b8.jpg>

## lug-info.com: **Aufruf des Oberhaupts der LVR Leonid Pasetschnik an die Einwohner der Ukraine**

Im achten Jahr findet im Donbass ein Bürgerkrieg statt! Und während man Sie nach dem Willen der transatlantischen Herren mit der Waffen in die Konfliktzone schickt, setzt die ukrainische Regierung selbst die Vernichtung der Wirtschaft und den Raub an den Reichtümern, die rechtmäßig dem Volk gehören, fort! Und eine weitere Etappe der Vernichtung wird in weniger als zwei Monaten beginnen.

Im vergangenen Frühjahr hat das ukrainische Parlament Änderungen in der ukrainischen Gesetzgebung beschlossen und das Moratorium auf den Verkauf von landwirtschaftlichem Boden aufgehoben. Das Gesetz „Über den Markt für Grund und Boden“ tritt bereits am 1. Juli dieses Jahres in Kraft. Ab diesem Zeitpunkt verwandelt sich der Boden in eine Ware, die frei gekauft und verkauft werden kann.

Lassen Sie uns der Wahrheit ins Auge schauen: kein einziger einfacher Ukraine wird in der Lage sein, Land zu kaufen. Und denjenigen, die Landparzellen haben, wird man nachdrücklich vorschlagen, sie für einen Spottpreis zu verkaufen und ihr Glück in anderen Gebieten zu suchen, aber dann mit dem Status eines „Fremdarbeiters“ oder Gastarbeiters. Millionen Ukrainer arbeiten schon auf Gemüsefeldern und bringen die Ernte in polnischen, finnischen und weiteren landwirtschaftlichen Betrieben ein.

Sehr bald werden diejenigen, die die Gesetze, die den Verkauf von Land erlauben, beschlossen haben, auch Schlupflöcher für dessen Weiterverkauf an ausländische Konzerne schaffen, und Ihnen wir man im besten Fall erlauben, die zukünftigen „Sorosschen Plantagen“ zum Anbau von genmodifizierten Lebensmitteln zu bewachen!

Es ist völlig offensichtlich, dass westliche Großgrundbesitzer, wenn sie Eigentümer von ukrainischen Land werden, nicht die Wirtschaft des Landes entwickeln und werden, sondern es in eine typische Rohstoffquelle verwandeln werden. Und die ukrainischen Traditionen, die Sprache und Lieder werden Sie erhalten, aber in der polnischen, kanadischen, rumänischen und weiteren Diaspora, weil für die Mehrzahl von Ihnen schon kein Platz mehr in Ihrem Land sein wird.

Alles auf diesem von Gott gegebenen Land Angebaute und Produzierte wird auf die andere Seite des Ozeans gehen und überteuert verkauft werden. Es kann kaum damit gerechnet werden, dass die neuen Herren des ukrainischen Landes sich um seinen Wiederaufbau kümmern werden! Deshalb wird die Förderung von Schiefergas – ein Sache in näherer Perspektive – das ukrainische Land und die Orte, wo unsere Vorfahren lebten und auf die sie Jahrhunderte lang stolz waren, endgültig ausrauben.

Ukrainer! In den letzten sieben Jahren ist Ihr leben nur um ein Mehrfaches schlechter geworden. Sie wurden betrogen und in abenteuerliche Spiele transatlantischer Politiker gezogen.! In der Folge des schrecklichen Betrugs werden die Wirtschaft der Ukraine und ihre Identität zielstrebig zerstört und Sie werden zielstrebig ins Elend getrieben! Die einzige Hilfe, die der Westen der Ukraine leistet, sind Waffen, mit denen man Sie zwingt in den Donbass zu gehen und auf uns – Ihre Blutsschwestern und -brüder zu schießen! Und gleichzeitig zieht man Ihnen das wichtigste, auf das unsere Vorfahren und stolz waren und das sie verteidigten, unter den Füßen weg, das Land!

Meinen Sie wirklich, dass Freunde so vorgehen: Sie in einen brudermörderischen Krieg schicken und gleichzeitig die Wirtschaft zerstören, das Land in eine Kolonie verwandeln und Ihnen das Land und das Recht auf eine würdige Existenz nehmen?!

Ist es nicht Zeit innezuhalten und nachzudenken, wer Ihr Freund und wer Ihr Feind ist?

Das Oberhaupt der Lugansker Volksrepublik Leonid Pasetschnik

snanews.de: **„Deutschland kann mehr“: Ukraines Präsident Selenski erhofft sich**

## **Rüstungslieferungen aus Berlin**

Robert Habecks umstrittene Äußerungen tragen nun Früchte: Der ukrainische Präsident Wladimir Selenski hat sich in einem Interview mit der „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ („FAZ“) am Dienstag mehr Unterstützung von Deutschland gewünscht, insbesondere in Form von Waffenlieferungen.

Zunächst betonte Selenski Deutschlands Rolle bei der Normalisierung der Beziehungen zwischen Russland und der Ukraine. Er sei persönlich „sehr dankbar“, dass Angela Merkel „eine Menge für die Ukraine getan“ habe. Aber „Deutschland kann mehr“, glaubt der Präsident.

Die Ukraine habe keine Flotte, ihre Küsten seien nicht geschützt. Daher brauche man letale Waffen, betonte Selenski. Deutschland seinerseits habe „großartige Schiffe: Schnellboote, Raketen-Schnellboote, Patrouillenboote“.

„Deutschland hat uns keine militärische Hilfe geleistet, aber es könnte das tun“, meinte Selenski gegenüber der „FAZ“.

Sonst würde sich der ukrainische Präsident auch auf weitere Militärgeräte aus Deutschland freuen, wie etwa Sturmgewehre oder Funkausrüstung. „Deutschland ist eine führende Nation bei der Produktion von gepanzerten Militärfahrzeugen“, unterstrich Selenski im Gespräch mit der „FAZ“. Dem Präsidenten zufolge ließen die USA bereits Hummer-Geländewagen an die Ukraine liefern.

Auch auf Nord Stream 2 ging Selenski im Interview ein. Die Ostseepipeline, die Russland Gaslieferungen nach Europa an der Ukraine vorbei ermöglichen wird, nannte der ukrainische Präsident „eine sehr scharfe Waffe“. Er zeigte sich davon überzeugt, Moskau wolle damit nur noch Aufmerksamkeit von der Krim, infolge eines Referendums wieder in Russland aufgenommen, ablenken.

„Auch die Aggression im Donbass wurde organisiert, um das Thema Krim zu vergessen“, so Selenski. In diesem Spiel sei Nord Stream 2 eben Trumpf der Russen. „Und ein Teil von Europa hilft ihnen“, sagte er.

## **Habeck äußert sich umstritten nach seinem Kiew-Besuch**

Am vergangenen Montag hatte der Co-Vorsitzende der Grünen, Robert Habeck, nach einem Besuch in der Ukraine den Wunsch der Kiewer Führung nach „Defensivwaffen“ als „berechtigt“ bezeichnet. Seine Äußerung sorgte für scharfe Kritik, auch in den eigenen Reihen. Am Folgetag musste Habeck deshalb präzisieren, er hatte darunter keine Waffen gemeint, sondern Technik wie „Nachtsichtgeräte, Aufklärungsgeräte, Kampfmittelbeseitigung sowie Flug- und Fahrzeuge zur medizinischen Evakuierung“.

Der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Fraktion, Johann Wadephul, kommentierte das Interview mit Selenski:

„Die sehr konkreten Wünsche des ukrainischen Präsidenten zeigen, welche Erwartungen die Grünen mit Habecks Einlassungen erweckt haben“.

Aus ukrainischer Sicht sei die Forderung nach diesen spezifischen Waffensystemen zwar nachvollziehbar, aber es sei immer noch „unverantwortlich, vage Waffenlieferungen ins Schaufenster zu stellen“. Denn der Konflikt im Donbass werde sich nicht militärisch lösen lassen, glaubt Wadephul. „Deshalb sind Waffenlieferungen in diesem Fall der falsche Weg“, betonte der CDU-Politiker gegenüber der „FAZ“.



[https://cdn.snaneews.de/img/07e5/06/01/2323893\\_0:0:3071:1728\\_1440x0\\_80\\_0\\_0\\_b9b0334cc1a15afe55e5d79ffa834ab8.jpg](https://cdn.snaneews.de/img/07e5/06/01/2323893_0:0:3071:1728_1440x0_80_0_0_b9b0334cc1a15afe55e5d79ffa834ab8.jpg)

### dan-news.info: **Gratulation des Oberhauptes der DVR aus Anlass des internationalen Kindertags**

Sehr geehrte Einwohner der Donezker Volksrepublik! Ich gratuliere Ihnen zum Internationalen Kindertag!

Die Kindheit ist eine erstaunliche Zeit, wenn die Welt um uns mit Entdeckungen, hellen Farben, Träumen und Phantasien gefüllt ist. Und gleichzeitig ist das eine wichtige Etappe der Herausbildung und Entwicklung des Charakters, der Entstehen von Lebenswerten jedes Menschen. Gerade wir, die Erwachsenen, müssen trotz allem alles uns mögliche tun, damit unsere Kinder eine glückliche Kindheit haben, damit sie klug, gesund und allseitig entwickelt aufwachsen.

Das Land des Donbass ist reich an begabten Kindern. Deshalb widmen wir den republikanischen Programmen, die junge Talente, Kreativität der Kinder sowie Sport, befördern sollen, besondere Aufmerksamkeit. Eines der vorrangigen Tätigkeitsgebiete des Staates war immer die Hilfe für Kinder und kinderreiche Familien und dies wird immer so bleiben.

Ich will Worte des aufrichtigen Dankes an alle richten, die mit ihrer Berufung, täglicher Arbeit und Liebe das Leben der heranwachsenden General hell, glücklich und vielseitig machen. Dank Ihnen für die seelische Wärme und das freigebige Herz!

Ich wünsche unseren Kindern eine frohe und unbeschwerte Kindheit. Dass jeder Kind unseres Land von Liebe, Aufmerksamkeit und Fürsorge umgeben sei! Und wir werden alle Anstrengungen einbringen, damit es genau so ist.

Denis Puschilin, Oberhaupt der Donezker Volksrepublik

### de.rt.com: **Macron: Ministertreffen im Normandie-Format mit Putin und Selenskij abgestimmt**

Der französische Präsident Emmanuel Macron kündigt ein Ministertreffen im Normandie-Format an. Er betont, der Vorfall der forcierten Landung einer Ryanair-Maschine in Minsk habe auf die Verhandlungen zur Beilegung des Ostukraine-Konflikts keine Auswirkung. Im Juni 2014 haben die Gespräche im sogenannten Normandie-Format zu der Beilegung des Ostukraine-Konflikts begonnen. Im Rahmen der feierlichen Zeremonien anlässlich des 70. Jahrestages der Landung der Alliierten in der Normandie während des Zweiten Weltkriegs besprachen die Staatschefs Russlands, der Ukraine, Frankreichs und Deutschlands zum ersten Mal die Auswege aus dem Konflikt im Donbass.

Am Montag teilte der französische Präsident Emmanuel Macron mit, er habe mit seinen russischen und ukrainischen Amtskollegen Wladimir Putin und Wladimir Selenskij ein Ministertreffen im Normandie-Format vereinbart.

Macron zufolge wird ein Treffen auf Ministerebene die Fortschritte zusichern, die auf einer Sitzung der Staatschefs erreicht werden könnten. Außerdem betonte der französische Präsident, das Normandie-Format sei seiner Ansicht nach das nützlichste Instrument bei der Lösung des Ostukraine-Konflikts:

"Ich sehe nichts Nützlicheres als das Normandie-Format und ich sehe die Fortschritte, die wir in den letzten Monaten im Zusammenhang mit der Bewältigung der Ukraine-Krise erzielt haben. Wir müssen engagiert und beharrlich sein."

In Bezug auf den Vorfall um die forcierte Landung eines Ryanair-Flugzeugs in Minsk und der Verhaftung des weißrussischen oppositionellen Bloggers Roman Protassewitsch unterstrich Macron, diese Ereignisse würden sich auf die Gespräche zur Lage in der Ostukraine nicht auswirken. Dies habe nichts mit Weißrussland zu tun.

Das letzte Gipfeltreffen im Normandie-Format fand im Dezember 2019 in Paris statt. Die Verhandlungsparteien vereinbarten einen kompletten Waffenstillstand bis Ende des Jahres 2019 und einen Gefangenenaustausch im Format "Alle für alle". Laut der Abschlusserklärung Treffens befürworteten die Verhandelnden eine Aufnahme der Steinmeier-Formel in das ukrainische Recht. Diese sieht vor, die Wahlen in den selbsternannten Republiken Donezk und Lugansk unter der Aufsicht der OSZE durchzuführen und den Regionen im Anschluss weitgehende Unabhängigkeit zu gewährleisten.



<https://cdni.rt.com/deutsch/images/2021.06/article/60b5f6ea48fbef2917336767.jpg>

**armiyadnr.su: Am Vortag des Internationalen Kindertags haben Soldaten der Volksmiliz der DVR sowie des Medienzentrums „Swesda“ ein Fest für die Kinder des Kinderhauses vom Familientyp der Kowalews organisiert:**

`<iframe width="692" height="389" src="https://www.youtube.com/embed/EV95t0tUEJU" title="YouTube video player" frameborder="0" allow="accelerometer; autoplay; clipboard-write; encrypted-media; gyroscope; picture-in-picture" allowfullscreen></iframe>`

<https://www.youtube.com/watch?v=EV95t0tUEJU>

**nachmittags:**

**de.rt.com: Lawrow warnt die EU vor neuen Trennlinien, Schützengräben und einer Ausbreitung nach Osten**

Russlands Außenminister Sergei Lawrow hat am Montag in Moskau eine Rede in Richtung der Europäischen Union gehalten und sie eindringlich davor gewarnt, weiterhin eine Ausgrenzungspolitik gegenüber Russland zu verfolgen.

Der Minister nannte die derzeitige Situation alarmierend und sprach von einer "nie dagewesenen Vertrauenskrise". "Es entstehen wieder neue Trennlinien in Europa; sie verschieben sich weiter nach Osten und werden immer tiefer, wie Schützengräben an der Frontlinie."

Er warf EU-Vertretern vor, zu einer Mentalität des Kalten Krieges zurückzukehren, und beklagte, dass Phrasen wie "alter Feind" und "Eindämmung" routinemäßig verwendet würden. Dabei sei Russland ein Teil der europäischen Familie und sehr an "ehrlicher Zusammenarbeit" interessiert.

Es sei unmöglich, eine Politik im Interesse der EU-Bürger sowie der Menschen in Russland zu etablieren, wenn die EU vehement gemeinsame Räume ablehne. Er betonte einmal mehr, dass Russland sehr an einer aufrichtigen und konstruktiven Zusammenarbeit interessiert sei und sich dieser niemals verwehren werde.

lug-info.com: Kinder aus frontnahen Ortschaften der LVR waren an einem Video „Kinder singen für den Frieden“ beteiligt, teilt die gesellschaftliche Bewegung „Mir Luganschtschine“ mit. Die Kinder sind sieben bis 10 Jahre alt und kommen aus dem Slawjanoserbskij-Bezirk, Perwomajsk, Kirowskoje und Brjanka.

<iframe width="692" height="389" src="https://www.youtube.com/embed/r8ZvsGjczhc" title="YouTube video player" frameborder="0" allow="accelerometer; autoplay; clipboard-write; encrypted-media; gyroscope; picture-in-picture" allowfullscreen></iframe>  
<https://www.youtube.com/watch?v=r8ZvsGjczhc&t=168s>

#### de.rt.com: **Teheran: Wichtige Fragen bleiben bei Gesprächen über Atomabkommen unbeantwortet**

Trotz der Fortschritte und obwohl sich die Verhandlungen nicht in einer Pattsituation befinden, weist der Sprecher des iranischen Außenministeriums darauf hin, dass Schlüsselfragen über die Bedingungen einer Rückkehr zum Atomabkommen unbeantwortet bleiben.

Said Chatibsadeh, der Pressesprecher des iranischen Außenministeriums, sagte auf einer Pressekonferenz am Montag, dass die Vereinigten Staaten, die im Jahr 2018 unter dem damaligen US-Präsidenten Donald Trump aus dem Atomabkommen ausgestiegen sind, "ein für alle Mal entscheiden müssen, ob sie das Erbe der vorherigen Regierung fortsetzen wollen".

Nachdem die Trump-Regierung sich aus dem Deal zurückgezogen und Sanktionen gegen das Land verhängt hatte, begann Teheran, seinen Bestand an angereichertem Uran zu erhöhen. Obwohl der amtierende US-Präsident Joe Biden sein Interesse an einer Rückkehr der USA zu dem Abkommen signalisierte, forderte er Iran auf, zuerst zur ursprünglichen Einhaltung der Vereinbarungen zurückzukehren.

Die Art und Weise, wie die USA ihre Sanktionen aufheben, sei eine der größten "Schlüsselfragen in dem Spiel", so Chatibsadeh. Er teilte den Reportern zudem mit, dass die US-Sanktionen zuerst aufgehoben und dann "von Iran verifiziert" werden müssten, bevor Teheran seine nuklearen Maßnahmen rückgängig mache.

Der Pressesprecher bestand darauf, dass es "keinen Stillstand in den Wiener Gesprächen" gebe, und fügte hinzu, Iran habe "keine Eile, eine Einigung zu erzielen". Man werde "nicht zulassen, dass die Verhandlungen zermürend werden". Chatibsadeh betonte:

"Wir setzen die Verhandlungen in Wien mit der nötigen Sorgfalt und Akribie fort. Jede Runde hätte die letzte sein können."

"Aber weil es noch einige Fragen gab, wurden sie auf die nächste Runde ausgedehnt."

Der Behördenvertreter wies auch darauf hin, dass, "falls die verbleibenden Schlüsselfragen" gelöst werden, die aktuelle Verhandlungsrunde die letzte sein" könnte.

Am vergangenen Dienstag erklärte der iranische Regierungssprecher Ali Rabiei, er sei optimistisch, was die Verhandlungen angehe. "Allgemeine Vereinbarungen über wichtige Streitfragen" seien getroffen worden. Er fügte hinzu:

"Was die Aufhebung der Sanktionen betrifft, sind die verbleibenden Fragen sehr geringfügig und angesichts des Verhandlungsprozesses sind wir optimistisch, die verbleibenden geringfügigen und praktischen Fälle zu lösen."



<https://cdni.rt.com/deutsch/images/2021.06/article/60b5fc6948fbef2c7e7ad773.JPG>

lug-info.com: Die Generalstaatsanwaltschaft der LVR hat sich an Belarus mit der Bitte gewandt zu ermöglichen, Ermittlungsmaßnahmen unter Beteiligung des belorussischen Bürgers Roman Protassewitsch auf dem Territorium der Republik durchzuführen, weil dessen Beteiligung am Beschuss der Zivilbevölkerung des Donbass und der Vernichtung von ziviler Infrastruktur der Region festgestellt wurde. Dies erklärte die Vertreterin der Generalstaatsanwaltschaft der LVR Inna Semjonowa bei einer Pressekonferenz mit.

### snanews.de: **Endgültiges Aus der Uran-Produktion in Deutschland**

Die Uran-Produktion in Deutschland kommt nach 75 Jahren endgültig zum Erliegen. Am Dienstag erfolgte der letzte Transport, wie die Wismut GmbH in Königstein mitteilt.

„Nach 75 Jahren endet in Sachsen ein wichtiger Teil deutscher Geschichte, der während des Kalten Krieges begann und bis heute fortwirkt. Mit dem Abtransport des letzten Urans vom Wismut-Standort Königstein scheidet Deutschland aus der Liste der uranproduzierenden Staaten aus“, gab das bundeseigene Unternehmen am Dienstag in einer Pressemitteilung bekannt.

Der letzte Transport soll nach Angaben der Firma ein 19,5 Tonnen schweres Gemisch aus Wasser und Uranoxid enthalten. Es handelt sich dabei um das Uran, das bei der Wasserreinigung am Standort Königstein abgetrennt und in zwei Silos eingelagert wurde. Seit 1997 wird das Gemisch an die US-Firma „Nuclear Fuels“ verkauft. Unter Aufsicht der Europäischen Atomgemeinschaft Euratom und der Internationalen Atomenergiebehörde IAEA seien die beiden Silos zum letzten Mal geleert worden, so das Unternehmen.

In Deutschland endete die Produktion von Uran im Jahr 1990. Trotzdem fielen nach Angaben des Unternehmens bei der Sanierung der Hinterlassenschaften in Sachsen und Thüringen noch 3.350 Tonnen Uran an. Das radioaktive Element werde auch künftig bei Sanierungsarbeiten anfallen. Die Mengen seien aber so gering, dass eine separate Abtrennung nicht mehr sinnvoll sei.

### **Zerstörung und Reparatur**

Die DDR war bis 1990 der viertgrößte Uranproduzent der Welt. Das im Kalten Krieg

gegründete Bergbauunternehmen „Wismut“ entwickelte sich bis 1990 zum größten Einzelproduzenten von Urankonzentraten weltweit. Den Preis hätten aber die Menschen vor Ort bezahlt: „Mit zerstörten Landschaften, verschwundenen Ortschaften, massiven Verunreinigungen von Luft, Böden und Gewässern, mit Gesundheitsschäden, sozialen Verwerfungen und zurückbleibenden ökologischen Risiken“, schreibt das Unternehmen. Von 1946 bis zur Einstellung wurden 216.350 Tonnen Uran produziert und in die Sowjetunion als Reparationsleistung geliefert. Seit 1991 werden die Schäden, die der Bergbau hinterließ, durch die „Wismut“ im Auftrag der Bundesregierung behoben. Der Bund soll dafür bisher 6,8 Milliarden Euro bereitgestellt haben.



[https://cdn.snaneews.de/img/07e5/06/01/2326686\\_0:132:1452:949\\_1440x0\\_80\\_0\\_0\\_d8925a903adb8a7a5dabe483fe798418.jpg](https://cdn.snaneews.de/img/07e5/06/01/2326686_0:132:1452:949_1440x0_80_0_0_d8925a903adb8a7a5dabe483fe798418.jpg)

### Armiyadnr.su: **Pressekonferenz des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der DVR am 01.06.2021**

Die ukrainische Seite verletzt weiter grob ihre Verpflichtungen zur Einhaltung eines Regimes der Feuereinstellung.

**In den letzten 24 Stunden** wurden **drei Verletzungen des zweiten Punkts des Komplexes von Zusatzmaßnahmen** zur Kontrolle der Einhaltung des Regimes der Feuereinstellung von Seiten der ukrainischen Kämpfer festgestellt.

In **Richtung Gorlowka** haben Kämpfer des 108. Bataillons der 10. Brigade von den Positionen im Gebiet von Majorsk aus das Feuer mit Antipanzergranatwerfern auf das Gebiet der **Siedlung des Bergwerks 6/7** in Gorlowka eröffnet und sieben Granaten abgefeuert.

In **Richtung Donezk** haben Strafruppen der 72. Brigade auf Befehl des Brigadekommandeurs Bogomolow von den Positionen im Gebiet von Awdejewka aus neun Mörsergeschosse des Kalibers 120mm auf **Jasinowataja** abgefeuert.

In **Richtung Mariupol** haben Kämpfer der 128. Gebirgssturmbrigade auf Befehl des Brigadekommandeurs Gontscharuk von den Positionen im Gebiet von Wodjanoje aus **Leninskoje** mit automatischen und Antipanzergranatwerfern beschossen und 16 Granaten abgefeuert.

**Seit Beginn des heutigen Tages** wurde **eine Verletzung des Regimes der Feuereinstellung** von Seiten der BFU festgestellt.

In **Richtung Gorlowka** haben Kämpfer des 8. Bataillons der 10. Gebirgssturmbrigade unter Kommando des Brigadekommandeurs Kotlik von den Positionen im Gebiet von Nowotroizkoje aus die **Siedlung des Gagarin-Bergwerks** in Gorlowka mit Mörsern des Kalibers 82mm beschossen und 20 Mörsergeschosse abgefeuert.

Der Versuch der Vertretung der DVR im GZKK, den Koordinationsmechanismus zur operativen Herstellung von Ruhe einzusetzen, wurde ein weiteres Mal von der ukrainischen

Seite im GZKK ignoriert.

**Wir merken an, dass entsprechend den Anweisungen des Stabs der OOS der Kommandeur der 10. Gebirgsturmgruppe Kotlik angewiesen ist, in seinem Verantwortungsbereich die Arbeit von Korrespondenten des deutschen Fernsehsenders ZDF und des ukrainischen Fernsehsenders „5. Kanal“ zu organisieren, die inszenierte Reportagen drehen, die die Volksmiliz der Republik der Verletzung des Regimes der Feueinstellung beschuldigen. In den dem Brigadekommandeur vorliegenden Anweisungen aus dem Stab der OOS wird ein besonderes Augenmerk auf die Wichtigkeit der Maßnahmen gelegt im Zusammenhang mit der Notwendigkeit, das deutsche Auditorium von der Zweckmäßigkeit der westlichen Militärhilfe an die Ukraine zu überzeugen.** Deshalb schließen wir mögliche Provokationen von Seiten des Gegners in Richtung Gorlowka, um die Erwiderung des Feuers zu provozieren, nicht aus.

Die Verteidiger der Republik halten das Regime der Feueinstellung streng ein, beobachten weiter den Gegner und sind bereit, auf Befehl des Kommandos adäquat auf Handlungen der ukrainischen Kämpfer zu reagieren.

**Die ukrainische Seite behindert weiter zielgerichtet die Arbeit der internationalen Beobachter** und blockiert die Funktion von Drohnen der OSZE-Mission. So wurde entdeckt, dass, um die Entdeckung verbotener Waffen der 10., 72., 58. und 128. Brigade der ukrainischen Streitkräfte zu verhindern, aktiv Stationen zur Funkblockade von Drohnen „Bukowel-AD aus dem Bestand mobiler Gruppen des 20. und 305. Bataillons für elektronische Kriegsführung in den Gebieten von Stepanowka, Konstantinowka, Nelepowka, Peski, Werchnetorezkoje, Werschina, Wosroshdenije, Roty, Majorsk, Klinowoje, Gnutowo, Lomakino, Lebendinskoje und Berdjanskoje eingesetzt werden.

Die Aktivierung der Handlungen des Gegners zur Funkblockade von Drohnen der Mission verbinden wird mit dem Abschluss eines Arbeitsbesuchs der Generalsekretärin der OSZE Helga Schmid in der Ukraine, bei dem sie auf systematische Fälle von Blockade verweist, die die Beobachtermission daran hindern, ihr Mandat zu erfüllen. Frau Schmidt unterstrich besonders, dass sie persönlich gesehen habe, wie wiederholte Blockaden die Drohnen der Mission behindern. Wir merken an, dass die Generalsekretärin der OSZE sich dabei auf dem von der Ukraine kontrollierten Territorium befand.

In Verletzung des dritten Punkts der Zusatzmaßnahmen haben die BFU fünf Stück **Waffen und Militärtechnik in der Nähe von Wohnhäusern und kommunalen Objekten** auf dem von ihnen kontrollierten Territorium stationiert. Diese Fälle werden auch von Berichten der OSZE-Mission bestätigt.

Aus dem Bestand der 93. mechanisierten Brigade:  
ein Schützenpanzer in einem Wohngebiet von Nowotroizkoje.

Aus dem Bestand der 59. Panzergrenadierbrigade:  
vier Haubitzen „Giazint-B“ in Krasnoje.

Trotz der erfolgten Maßnahmen zur Tarnung von Waffen und Militärtechnik sowie der Behinderung der Arbeit der OSZE-Mission ist das Kommando der OOS nach wie vor unzufrieden mit Fällen, in denen Beobachter Technik der ukrainischen Streitkräfte entdecken, die in Ortschaften stationiert ist. Im Zusammenhang damit befahl der Kommandeur der OOS Krawtschenko, ein Training mit diensthabenden Kräften und Mitteln der Luftabwehr der operativ-taktischen Gruppierung „Ost“ zur Entdeckung und Begleitung von Luftzielen durchzuführen. Zur Imitation von Mittelstreckendrohnen der OSZE-Mission wurden Mannschaften von Drohnen vom Typ „Raven“ und „Leleka-100“ aus dem Bestand einer Aufklärungskompanie der 10. Brigade eingesetzt. Bei dem Training wurden hypothetisch Fragen der Ergreifung und Vernichtung von Luftzielen durch Luftabwehreinheiten bearbeitet. Nach dem Vorfall mit dem Leitungsbrand in einem GAS-66-Lastwagen des 54.

Aufklärungsbataillons im Gebiet von Dmitrowka sowie im Zusammenhang mit der kritischen Zunahme der Zahl der defekten Fahrzeuge, die 150 überschritten hat, befahl der Kommandeur

der operativ-taktischen Gruppierung „Ost“ Litwinow bis zum 3. Juni Übungen mit den Kommandeuren von Reparatureinheiten und Leitern von Fahrzeugdiensten zur Reparatur der Technik durchzuführen sowie zu deren technischen Wartung. Die Übungen werden auf Basis eines Sammelpunkts für beschädigte Autos in Staromlinowka durchgeführt werden.

Das Kommando und das Personal der Volksmiliz gratulieren den Einwohnern der Donezker Volksrepublik zum Internationalen Kindertag. Dass jedes Kind von Liebe, Aufmerksamkeit und Fürsorge umgeben sei!

Leider wächst in den Jahren des Kriegs eine ganze Generation heran, die nicht weiß, wie es ist, in Frieden zu leben. Die Verteidiger der Republik bringen alle Anstrengungen ein, damit unsere Kinder nicht von der Hand ukrainischen Terroristen leiden. Bewahren wir einen friedlichen Himmel für ihre glückliche Kindheit!



[http://armiyadnr.su/sites/default/files/inline/images/slayd7\\_96.jpg](http://armiyadnr.su/sites/default/files/inline/images/slayd7_96.jpg)

### snews.de: **Russland-USA-Gipfel: Schweiz erwägt Luftraumsperrung über Genf**

Das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport zieht es nach eigenen Angaben in Betracht, den Luftraum über Genf für die Zeit des Treffens von Präsident Putin und Präsident Biden zu sperren.

Genauere Informationen stellt die Schweizer Behörde nicht zur Verfügung. Mitgeteilt wird lediglich, dass die Vorbereitungen auf die Überwachung des Luftraums derzeit laufen würden. Mögliche Maßnahmen beinhalteten die Überwachung des Luftraums, die Stationierung von Kampfflugzeugen und bodengestützter Flugabwehr sowie Einschränkungen für den zivilen Luftverkehr bei der Nutzung des Luftraums, erklärte ein Sprecher des Departements gegenüber SNA.

Das Treffen von Russlands Präsident Wladimir Putin und seinem amerikanischen Amtskollegen Joe Biden ist für den 16. Juni anberaumt. Bei den Gesprächen in Genf werden die beiden Staatsmänner voraussichtlich Themen wie strategische Stabilität, Pandemie-Bekämpfung, regionale Konflikte sowie Internationales behandeln.

Jen Psaki, Sprecherin des Weißen Hauses, erklärte, Biden wolle auch die Lage in der Ukraine und Weißrussland zum Gegenstand des Gipfels machen. Dmitri Peskow, Sprecher des russischen Präsidenten, bekräftigte, Moskau sei es wichtig, dass der Gipfel stattfinde. Man bereite sich darauf vor.



[https://cdn.snaneWS.de/img/07e5/06/01/2328083\\_0:9:2412:1366\\_1440x0\\_80\\_0\\_0\\_3f076180c\\_ecca0287f09f3dd0a0e0730.jpg](https://cdn.snaneWS.de/img/07e5/06/01/2328083_0:9:2412:1366_1440x0_80_0_0_3f076180c_ecca0287f09f3dd0a0e0730.jpg)

### **mil-lnr.su: Pressekonferenz des Offiziers des Pressedienstes der Volksmiliz der LVR Oberleutnant I.M. Filiponenko**

Nach Angaben der Beobachter der Vertretung der LVR im GZKK wurde in den letzten 24 Stunden **eine Verletzung des zweiten Punkts der Zusatzmaßnahmen** zur Verstärkung und Kontrolle des geltenden Regimes der Feueereinstellung festgestellt.

In **Richtung Popasnaja** haben Kämpfer der 92. Brigade auf Befehl des Brigadekommandeurs Fedossenko das Gebiet von Solotoje-5 mit Schusswaffen, darunter großkalibrigen, beschossen.

Infolge des Beschusses wurde die Verglasung folgender Infrastrukturobjekte beschädigt: ein Wohnhaus in der Pirogow-Straße 20, die Mittelschule Nr. 4 in der Perwomajskaja-Straße, der Kindergarten „Berjoska“ in der Lisa-Tschajkina-Straße 23.

Außerdem erlitt gestern am Rand von Perwomajsk **eine Einwohnerin, geb. 1959, eine Splitterverletzung** durch die Detonation eines Geschosses. ...

Die BFU **verminen weiter allgemeine Straßen**. So haben Kämpfer der 92. Brigade eine Straße und einen Acker am Rand von Popasnaja vermint und 55 Antipanzermine TM-62 installiert. ...

Zum Abschluss will ich im Namen der Volksmiliz und in meinem eigenen allen Kindern unserer Republik zum Internationalen Kindertag gratulieren. Der Schutz von Leben und Gesundheit unserer Kinder ist eine vorrangige Aufgabe der Volksmiliz. Die Soldaten der Volksmiliz tun jederzeit und bei jedem Wetter überzeugt ihren militärischen Dienst und gewährleisten die Sicherheit und ein friedliches, ruhiges Leben für unsere heranwachsende Generation.

### **abends:**

#### **snaneWS.de: Putin begrüßt Bidens Verzicht auf Sanktionen gegen Nord Stream 2**

Die US-Regierung hat erklärt, auf weitere Sanktionen gegen die Gaspipeline Nord Stream 2 zu verzichten. Nach Darstellung von Dmitri Peskow, Sprecher von Präsident Putin, hat die russische Führung diese Bekundung begrüßt.

Gefragt, wie Wladimir Putin den erklärten Verzicht der US-Regierung auf die Sanktionen aufgefasst habe, sagte Peskow:

„Präsident Putin weiß um diese Erklärungen aus Washington, und die russische Seite begrüßt diese Erklärungen.“

Bis vor Kurzem führten die Vereinigten Staaten noch Sanktionen gegen die Ostsee-Pipeline

Nord Stream 2 bzw. gegen die an deren Bau beteiligten Firmen ein. US-Präsident Biden hat jedoch einräumen müssen, dass diese Maßnahmen kontraproduktiv seien, da der Bau der Gasleitung inzwischen fast abgeschlossen sei.

### **Fertigstellung gesichert**

Nach Angaben der Betreibergesellschaft (Stand 31. März) ist Nord Stream 2 zu 95 Prozent fertig. Ein Teilstück von 121 Kilometern fehle noch. Ende April erklärte der russische Vize-Premier Alexander Nowak (im russischen Ministerkabinett für die Energiepolitik verantwortlich), Russland sei sich absolut sicher, dass Nord Stream 2 zu Ende gebaut werde. Die Gesamtlänge der beiden Pipelinestränge von Nord Stream 2 beträgt gut 2400 Kilometer, also 1200 Kilometer pro Strang. Damit soll Erdgas aus Russland nach Deutschland zur Weiterleitung in andere EU-Länder transportiert werden.

Die USA sind gegen das russisch-europäische Projekt, unter anderem weil sie Vorzugsbedingungen für ihr Flüssiggas in Europa schaffen wollen. Mit Sanktionen versuchte Washington, die Fertigstellung von Nord Stream 2 zu verhindern. Moskau geht jedoch davon aus, den Bau der Pipeline bis Ende kommenden Sommers abschließen zu können.

Die russische Führung betonte wiederholt, Nord Stream 2 sei ein rein wirtschaftliches Projekt zugunsten Russlands und der Europäischen Union. Die Bundesregierung spricht sich für die Fertigstellung der Gaspipeline aus, die deutsche Wirtschaft kritisiert die exterritorialen Sanktionen, die die USA gegen das Wirtschaftsprojekt Nord Stream 2 verhängt haben.



[https://cdn.snnews.de/img/07e5/05/13/2156807\\_0:0:3335:1876\\_1440x0\\_80\\_0\\_0\\_093dcf48bfb3b560b180fee9ef549fc8.jpg](https://cdn.snnews.de/img/07e5/05/13/2156807_0:0:3335:1876_1440x0_80_0_0_093dcf48bfb3b560b180fee9ef549fc8.jpg)